

Master and Slave - Ein Leben für ein Leben

Was uns daran hindert einfach aufzugeben

Von CeBe13

Prolog: Was ich niemandem sonst sagen kann

Herr und Meister

in Demut schreibe ich Euch. Ich habe euren Rat beherzigt, den ihr mir vor vielen Jahren gabt, ich habe zugelassen, dass mein Herz sich wieder einem neuen Menschen öffnet. Ich habe zugelassen, dass ich mich verliebe.

Der Schmerz, den ich über den Verlust meines geliebten Sklaven Lindsey ertragen musste konnte durch die neue Liebe nicht gelindert werden, doch ich durfte erneut das Glück erfahren geliebt zu werden.

Doch ich habe erneut versagt, ich habe den Mann der mich liebt zu einem geistlosen Stück Fleisch gemacht. Ich habe die Schönheit seiner Seele gebrochen. Ich möchte mich dafür strafen und meinem Körper den Schmerz zufügen den meine Seele erleidet.

Einzig das Versprechen, dass ich Euch gab hindert mich daran.

Ich bitte in Demut aus meinem Versprechen entlassen zu werden.

Herr und Meister gebt meinem Geist Gnade, und gebt mir das Recht meinem Körper Schmerz zuzufügen.

Euer Sklave Angelus

Sklave Angelus

du wirst dich, nachdem du deine Versprechern deinen Freunden gegenüber eingelöst hast, bei mir einfinden und ich werde dir die Freiheit geben.

Master Toranaga